

Herodot I 23,24

Arion

PERIANDER war Tyrann von Korinth (im 6. Jh. v. Chr.). Wie die Korinther erzählen, hatte er ein ganz wunderbares Erlebnis: Der Dichter ARION ~~von Methymna (auf der Insel Lesbos)~~ wurde auf einem Delphin bei Tainaron (an der Südspitze des Peloponnes) an Land getragen.

Arion war ein Kithara-Spieler, der keinem seiner Zeit nachstand, und hatte als erster einen Dithyrámbus, ein Chorlied auf den Gott DIONYSOS, verfaßt und in Korinth aufgeführt. Dieser Sänger habe sich die meiste Zeit am Hof des Periander aufgehalten. Einmal aber habe er Lust bekommen, nach Italien und Sizilien zu fahren. Nachdem er sich dort durch seine Kunst große Schätze erworben, habe er in Tarent ein Schiff <sup>zum nach Hause zu fahren,</sup> bestiegen, und zwar eines mit einer korinthischen Besatzung, da er seinen ~~korinthischen~~ Landsleuten am meisten vertraute. Diese hätten aber auf hoher See den Entschluß gefaßt, Arion über Bord zu werfen und sich seiner Schätze zu bemächtigen.

Als Arion dies merkte, flehte er sie an und wollte ihnen sogar seine Schätze überlassen, um nur sein Leben zu retten. Er konnte sie allerdings nicht überreden, sondern wurde vor die Wahl gestellt, sich entweder selbst das Leben zu nehmen oder sich ins Meer zu stürzen. In dieser Bedrängnis bat der Dichter, ob er noch einmal in seinem vollen Prachtornat auf die Ruderbank steigen und singen dürfe. Da fanden die Matrosen Vergnügen daran, den besten menschlichen Sänger einmal zu hören und traten vom Heck des Schiffes in die Mitte zurück. Arion aber legte seinen ganzen Schmuck an und <sup>Sang</sup> ~~stimmte~~ ein Lied in hoher Tonart an. Dann sprang er, so wie er war, ins Wasser.

Die Schiffsbesatzung fuhr weiter nach Korinth, ein Delphin aber, so erzählt man, habe ihn auf den Rücken genommen und nach Tainaron gebracht. Dort sei er an Land gestiegen und in seinem Schmuck nach Korinth gezogen, wo er dem Tyrannen Periander alles erzählt habe. Der aber sei mißtrauisch geworden und habe Arion in Gewahrsam genommen. Als dann die Schiffsbesatzung in Korinth eintraf, rief er sie zu sich und fragte die Leute aus, ob sie etwas von Arion wüßten. Die sagten, er befinde sich in Italien und sie hätten ihn in Tarent zurückgelassen. Es gehe ihm gut.

Da trat Arion im vollen Schmuck vor sie, so wie er zuvor in's Meer gesprungen war. Sie aber vermochten nichts mehr abzustreiten und sahen sich ihrer Tat überführt. | Heute noch steht am Vorgebirge Tainaron ein ehernes Weihgeschenk, das einen auf einem Delphin reitenden Mann darstellt.